

Strategieentwicklung des Zuweisermanagements im Kinderspital Zürich

Studiengang: MAS Medizininformatik

Betreuer: Andreas Greulich

Experte: Dr. Jürgen Link (Kantonsspital Winterthur)

Industriepartner: Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung, Zürich

Zur Verbesserung des Zuweisermanagements wurde im Kinderspital Zürich eine Umfrage durchgeführt um zu eruieren, welche Heutzutage bekannten Funktionen in diesem Bereich für die Pädiater einen echten Mehrwert darstellen würden.

1

Einleitung

Ein erster Schritt in Richtung Zuweisermanagement wurde bereits getan durch die Möglichkeit, den Zuweisern die Berichte aus dem Klinikinformationssystem auf elektronischem Wege per E-Mail zuzustellen. Das Ziel dieser Arbeit war es, zu eruieren, welche weiteren Funktionen für die Zuweiser einen Mehrwert bieten und die Umsetzung dieser in die laufende Projektplanung des Spitals einzugeben.

Material und Methoden

In der ersten Phase wurden mittels Literaturrecherche die heute gängigen Funktionen im Bereich des Zuweisermanagements aufgelistet und nach einer Bewertung von Experten sowie einer Aufwandschätzung in verschiedene Stufen unterteilt. Diese Stufen ergaben einen Anhaltspunkt, wie prioritär eine Funktion umgesetzt werden sollte. In der zweiten Phase wurden die dem Kinderspital bekannten Zuweiser in einer Umfrage zum Nutzen der Funktionen befragt. Die Auswertung ergab danach eine Punktzahl pro Funktion und somit ein Abbild dessen, was den Teilnehmern der Umfrage in ihrem Alltag am meisten dienen würde. Zum Schluss wurden die favorisierten Funktionen zusammen mit einem groben Projektplan in einen Projektantrag integriert zur Umsetzung ab 2016.

Resultate

Die Abbildung zeigt eine Auflistung der Funktionen welche auf Grund ihrer Punktzahl aus der Umfrage, einer Aufwandschätzung und der Bewertung durch Experten in den Projektantrag aufgenommen wurden.

Diskussion

Es zeigte sich, dass der grösste Teil der Umfrageteilnehmer zum einen bereits sehr viele Patienten zuweisen und zum anderen informationstechnisch in ihrer Praxis eher gut ausgestattet sind. Dies war erkennbar durch die Angabe über das Praxisinformationssystem wie auch über die Tatsache, dass die Teilnehmenden bereits heute grösstenteils die Berichte aus dem Kinderspital per E-Mail erhalten. Dies muss bei der Interpretation der Resultate berücksichtigt werden.

Des Weiteren wurden in der Umfrage nur Zuweiser des Kinderspitals berücksichtigt, welches klassischerweise Pädiater sind. Ob die Ergebnisse auch auf normale Hausärzte anwendbar sind, müsste in einer weiteren Studie eruiert werden.



Matthias Karrer

Punktzahl	Beschreibung
311	KG Herunterladen Der Zuweiser kann die digitalen Dokumente als Paket herunterladen zur Einbindung in sein Praxisystem.
287	Austrittsbericht strukturiert Der Austrittsbericht wird in strukturierter Form mit codierten Informationen zur Verfügung gestellt.
273	Durchgeführte Behandlungen Eine strukturierte Kommunikation der durchgeführten Behandlungen an den Zuweiser.
257	Eingabe von Behandlungsdaten Der Zuweiser kann Informationen über die Behandlung des Patienten in seiner Praxis an das Kispi übermitteln.
140	Info über Eintritt in die Notfallstation Der Hausarzt wird über den Eintritt seines Patienten auf die Notfallstation informiert.
110	Zugriff eigene Stammdaten Der Zuweiser hat Zugriff auf die eigenen Stammdaten und kann diese bearbeiten.

Gewählte Funktionen für die geplante Umsetzung